



Protokoll zur Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg

Dornbirn, 7. Jänner 2021

TERMIN: Freitag, 27. November 2020, 18:30 Uhr

ORT: Online über Zoom

Anwesend: Mathis G., Eiter H., Diem G., Steiner P., Zumtobel W., Mathis J., Abendstein B., Stadler M., Jussel R., Mader I., Jäger M., Winder Th., Bertolini F., Hartmann B., Offner F., Künz H., Seidl-Nigsch K., Wieländner L., Schwendinger R., Mangeng H., Zimmermann Ch., Hosp A., Bösch S., Speckle E.

Entschuldigt: Haid A., Wallner S., Speckle B., Binder M., Köb FJ., Striberski D., Dr. Walla B.

- 1) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit – gegeben**
- 2) **Genehmigung der Tagesordnung – genehmigt, Punkt 8 hinzugefügt**
- 3) **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung – genehmigt**
- 4) **Totengedenken**
Ehrenpräsident Dr. Gerhard Zimmermann
- 5) **Bericht des Präsidenten und des Kassiers**

Präsident:

Prostatafrüherkennungsprogramm

In vielen Gesprächen mit ÖGKV, Ärztekammer und Land wurde nach jahrelangen Bemühungen ein neues Programm zur risikoangepassten Prostatakrebsfrüh-erkennung vereinbart: In Vorarlberg soll ab 1.1.2021 ein Prostatakrebsfrüherkennungsprogramm entsprechend der deutschen S3-AWMF-Leitlinie durchgeführt werden. Das Projekt ist zunächst auf 3 Jahre geplant und soll dann durch die Entwicklung der PSA-Tests sowohl in der Vorsorge als auch konservativ evaluiert werden. Im Zweifelsfall ist eine zusätzliche Auswertung der Prostatabiopsien durch die Pathologie zu empfehlen. Sollte das Projekt erfolgreich sein, könnte es auf ganz Österreich ausgerollt werden. Ein neuer Folder ist in Arbeit. Wird am 4.12. präsentiert.

Zumtobel: Was stellt man sich unter der Auswertung der PSA Tests vor?

Mathis: Auswertung Pathologie wichtig, dann sind das zwei Beine.

Leistungsvergütung durch Land und ÖGKV

„In dem neuen Umfeld ist es erforderlich, dass der beschlossene Voranschlag des Sozialfonds für das Jahr 2020 neu bewertet wird. Die zur Bewältigung der Pandemie getroffenen Maßnahmen werden aber auch in den kommenden Jahren gravierende budgetäre Auswirkungen haben.“ Schreiben des Landes vom 13.5. Anschließend Besprechung mit Thomas Neubacher vom Land Vorarlberg. Er wollte eine Reduktion von 7-9% ohne Indexanpassung. Unser Argument: Krebs geht nicht in Quarantäne, im Gegenteil. Wir einigten uns auf eine vorübergehende Reduktion von 5%. Die Krebshilfe hatte keine Kurzarbeit! Mail und Telefonat mit Christoph Hackspiel von der AGV. Eine fehlende Indexanpassung komme nicht in Frage, wird im Herbst verhandelt, wie auch weitere Reduktionen im psychosozialen Bereich.

Soforthilfe

	Personen	Ma hilft	Dachverband
2018	73	€ 38.082,10	€ 109.258,27
2019	97	€ 49.324,80	€ 117.844,24
2020/8	57	€ 26.706,46	
Summe	227	€ 114.113,36	

„ma hilft“ -Zusage von Gerold Riedmann wir werden weiterhin unterstützt
Zusammenarbeit mit VN ist sehr wichtig – Frau Mohr.

Vorstandssitzung der ÖKH

- Die erfolgreichen laufenden Projekte und Aufklärung (SOR, Pink Ribbon, Loose tie) werden weitergeführt.
- Die Broschüren werden laufend aktualisiert und ergänzt. Die Landesvereine erhalten diese kostenlos. Neue Broschüre zum Sterben.
- Doch an der Unterstützung für die Beratung hapert es, wie unsrerseits reklamiert wurde.
- Dies wurde mit der GF Doris Kiefhaber am 24.11. ausführlich besprochen, ein Antrag gestellt, soll bei der nächsten VS für das Budget 2021 angepasst werden.

Hartmann: Sind das Förderung für eine Anzahl an Beratungen oder ein allgemeiner Zuschuss.

Mathis: Es sollte gekoppelt an die Beratungen sein.

Beratungen in Vorarlberg pro Jahr 4293 (sind da Spitzenreiter in Österreich) Gesamtzahl 22.698 in Österreich; den Weg weiterverfolgen, da die Erkrankungen zunehmend chronisch werden, gute Versorgung für Erkrankte und Angehörige sicherstellen.

Diem: Wie viele sind nicht deutschsprachig?

Stadler: In der Therapie brauchten wir im Vorjahr keine Dolmetscher, die meisten konnten sich gut in Deutsch ausdrücken.

Diem: Angebot für fremdsprachige Personen anbieten.

Stadler: Schwierig das Angebot zu bewerben – da wir dafür kein Budget haben

Diem: Trotzdem wichtig, das Angebot zu machen.

Mathis: Könnten die Beraterinnen beim nächsten Treffen besprechen, wie wir da weitergehen könnten.

Hartmann: Im Krankenhaus kann jederzeit ein Dolmetscher in Anspruch genommen werden,

dringend aufnehmen und optimieren, ev. Therapeuten finden, die in der Muttersprache kommunizieren können.

Jäger: Kontakt mit dem Integrationsfond, haben jede Menge Dolmetscher an der Hand.

Gebhard: Lucia und Bernd werden mit Monika reden und dann auf LR Rüscher zugehen.

Bernd: Guter Vorschlag.

Kassier:

Siehe Beilage

Mathis bedankt sich bei Steiner.

Steiner: Bis jetzt hatten wir alles gut im Griff bis Ende 2019; es gibt für 2020 ein adaptiertes Budget mit Hochrechnung fürs Jahresende; bei den Einnahmen fehlen uns heuer die Benefiz Erlöse und die Straßensammlung, die heuer ausgefallen sind; fast € 90.000 weniger; Wenn wir unsere Beratungsleistungen aufrecht erhalten wollen, müssen wir uns was überlegen. Bei den Kostenersätzen sind wir im Prinzip ident mit dem Vorjahr
Ausgabeseite: weniger Ausgaben, da die Aktionen nicht stattgefunden haben.
Der Personalaufwand liegt bei € 365.000 – trotz weniger Ausgaben, da P. Reinelt bis jetzt nicht nachbesetzt wurde; bei den Sonstigen Aufwendungen sind keine Einsparungen möglich, da wir bisher sehr sparsam gewirtschaftet haben. Es gibt noch eine Möglichkeit beim Struktursicherungsfond € 15.000 zu lukrieren.

Wir haben voraussichtlich einen Abgang ca. von € 58.000 für heuer.

Eventuell gibt es auch für das 4. Quartal einen NPO Fond, dann könnten wir die Benefizverluste einreichen.

Wir können nur ausgabenseitig bzw. beim Personal einschränken (Beratung und Verwaltung). Im Moment gibt es keine Gelder für große Investitionen.

Speckle: Wieso so wenig Mitgliedsbeiträge?

Wieländner: Das kommt von der steuerlichen Spendenabsetzbarkeit – die Mitglieder wechseln auf Spender um, damit sie den gesamten Betrag absetzen können.

Mathis: Eventuell Mitgliedsbeitrag erhöhen – seit über 10 Jahren € 23,-;

Speckle stellt den Antrag für 2021 auf € 25,- erhöhen und dann 2022 auf € 30,- erhöhen.

Hartmann: Mitgliedschaft für Firmen bzw. Nicht juristische Personen einführen?

Mathis: Hat sich im vergangenen Jahr schon dafür eingesetzt und mit größeren Firmen gesprochen.

Diem: Was bekommen die Firmen von uns, ev. Vorträge?

Zumtobel: Es gibt wohlhabende Firmen in Vorarlberg, persönlich ansprechen wäre gut, ist gerne behilflich, ist mit einigen befreundet z.B. Blum, usw. Ein Schreiben wäre gut

Mathis: Macht ein Schreiben, dann Versand über Büro und Hr. Zumtobel spricht sie persönlich an.

Zumtobel: Unterstützt die Krebshilfe dazu gerne.

Jäger: Sind die Klienten alle Mitglieder?

Mathis: Nein, die Klienten müssen nicht Spender sein, es ist gut das getrennt zu führen.

Zimmermann: Mitgliederaktion machen wäre gut.

Mathis: Die Mitglieder möchten gerne die Spenden absetzen.

Steiner: Es wäre gut ein Paket anbieten zu können für Firmen, das Minus ist nicht so groß, wenn nächstes Jahr wieder die Konzerte stattfinden können.

Winder: Folder ist gut. Auf die Firmen zugehen persönlicher Kontakt ist wichtig.

Diem: Liste von Vorträgen erstellen für die Firmen.

Bösch: Viele Rückmeldungen von den Klienten, in welchen Firmen es gut geht.

Mathis: Wir werden P. Reinelt nicht nachbesetzen und mit Lucia besprechen, was wir sonst noch für Maßnahmen ergreifen.

Speckle: Gibt es schon Richtlinien, für die NPO-Fonds.

Steiner: Noch nicht, wenn es eine Förderung gibt, dann werden wir sie beantragen.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

6) Entlastung des Vorstands

Winder stellt den Antrag auf Entlastung. Einstimmig angenommen.

7) Neuwahlen

Präsident: OA Dr. Bernd Hartmann

1. Vizepräsident: Dr. Gerhard Diem

2. Vizepräsident: Dr. Helmut Eiter

Finanzreferent: Mag. Peter Steiner

Prim. DDr. Burghard Abendstein, Dr. Franz Bertolini, Doz. Dr. Anton Haid, OA Dr. Minh Huynh, Monika Jäger, Dr. Franz Köb, Dr. Hannes Künz, Ida Mader, OÄ Dr. Judith Mathis, Sonja Wallner, Prim. Dr. Priv. Doz. Thomas Winder, Dr. Wolfgang Zumtobel

Beirat: Dr. Felix Offner, Prim. Dr. Dietmar Striberski, Dr. Burkhard Walla

Wahlvorschlag einstimmig bestätigt

Rechnungsprüfer: Dr. Hubert Bertolini und Dr. Peter Bischof

Hartmann: Stellt sich kurz vor, möchte den Verein im Sinne von Gebhard weiterführen
Stellt sein Leitbild für die Krebshilfe vor und was er alles gerne in Angriff nehmen möchte;
Freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Kollegen und Selbsthilfegruppen.

8) Ernennung Ehrenpräsidenten

Antrag auf Ernennung Prof. Dr. Gebhard Mathis – einstimmig beschlossen, heute nur formell beantragt. Verleihung findet später statt, ev. im Jänner bei einer Feier.

Gebhard: Gibt die Krebshilfe glücklich in die Hände des neuen Vorstandes und Präsidenten.

Hartmann: Bitte noch nicht groß hinausposaunen, wir gehen dann gemeinsam an die Presse.

9) Allfälliges

Zimmermann: Ich war vor 40 Jahren dabei und war mit der 1. Generation Krebshilfe nicht zufrieden, dann hat sich das gewandelt mit der 2. und 3. Generation und jetzt ist sie froh, dass das was sie sich erträumt hat vor 40 Jahren jetzt da ist.

Stadler: Wenn Einsparungen gemacht werden (die Klienten brauchen sehr viel Unterstützung in der Covid Zeit) gut schauen, wo gespart wird, bitte nicht an den Leistungen sparen.

Mathis: Ich werde euch mit Rat und Tat unterstützen.

Steiner: Neue Geldquellen erschließen und die Initiative ist da.

Winder: Bedankt sich herzlich bei Gebhard für seine Leistung für die Erkrankten. Er freut sich, dass Bernd das übernommen hat, freut sich auf die Zusammenarbeit.

Hartmann: Veranstaltung im Jänner fixieren und das dann kundtun, bedankt sich bei allen.

Für das Protokoll: Mag. Lucia Wieländner, Geschäftsführerin